

des heutigen Staates. Mit seinem Wahlversuch „Ich dien“ sollte er Vorbild sein für alle Deutschen, die an der Wiederherstellung des Deutschen Reiches mitarbeiten wollten. Nur durch Einigkeit könne Deutschland wieder die Stellung erreichen, die es vor dem Kriege innehatte.

General Kuhn †. Im Alter von 80 Jahren verstarb General der Artillerie a. D. Georg Kuhn, während des Weltkriegsstellvertretender Generalinspekteur der Artillerie, nach einer Gallenblasen-Operation infolge hinzutretener Lungenerkrankung und Herzschwäche in seiner Berliner Wohnung.

## Rundschau im Auslande.

Der französische Ministerpräsident Poincaré soll Anfang Oktober ein zweites Mal operiert werden.

Die russischen Gewerkschaften haben bei der Sowjetregierung die Wöchentlichung der Sonntagsruhe in Russland beantragt.

In Afghanistan wurden drei Minister Aman Ullahs und zwei seiner Ressessen zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Flämische Frontkämpfer wollen die Fürsorge für deutsche Gräber übernehmen.

Das Blatt der ehemaligen flämischen Frontkämpfer führt darüber Klage, daß viele deutsche Kriegergräber in Belgien vernachlässigt und nicht in Ordnung gehalten werden. Es sei eine Ehrenpflicht für die flämischen Frontkämpfer, diesen Zustand in Flandern ein Ende zu machen und die deutsche Kriegsgräberfürsorge zu übernehmen.

## Die Sprengstoffanschläge.

Seit März erhebliche Diebstähle an Sprengstoffen zu verzeichnen. — Zusammenbruch der Selbstbezichtigungen.

Bei der Suche nach den geheimnisvollen Sprengstoffattentätern hat die Kriminalpolizei die überraschende Feststellung gemacht, daß seit März aus Bergwerken, Fabriken und Steinbrüchen in verschiedenen Fleckstellen ganz erhebliche Mengen von Sprengstoffen, meist Noburit und Chloratit, entwendet worden sind, ohne daß es bisher gelungen ist, zu ermitteln, in welche Hände diese gefährlichen Chemikalien gelangt sind. In einem Halle sind in Schlesien sogar 135 Pfund Noburit gestohlen worden.

Der Arbeiter Werner Müller, der sich selbst des Attentats auf das Reichstagsgebäude bezichtigte, hat sein Geständnis widerrufen und ist wieder aus der Haft entlassen worden. Auch der in Frankfurt festgesetzte Josef Hett kommt als Täter nicht in Frage. Gegen Hett wird ein Verfahren wegen groben Unfugs eingeleitet werden.

Man nimmt jetzt an, daß die wirklichen Urheber der Bombenanschläge sich regelmäßig mit einem Kraftwagen an den Ort ihrer Tätigkeit begeben und sich im Augenblick der Explosion längst wieder in Sicherheit befinden haben.

### Das Gutachten der Chemisch-technischen Reichsanstalt

Aber die letzten Sprengstoffanschläge, das nunmehr bei der Polizei eingegangen ist, spricht sich dahin aus, daß bei dem Anschlag auf das Haus des Regierungsbüropräsidenten in Schleswig die gleichen Materialien verwendet worden sind, wie bei dem ersten Anschlag in Bielefeld. Die Sprengstoffladung war 3,9 Kilo schwer, der Sprengstoff war ein Bergwerks-Sprengstoff vom Typ des Ammonit 2, der aus Trinitrotoluol, Nitronaphthalin, Ammonalpeter und Holzmehl zusammengesetzt ist.

Der Abteilung 1A ist eine Liste aller Motorradfahrer zugestellt worden, in deren Besitz sich Motorräder mit der Erkennungsnummer J 5 befinden.

## Abschluß der Kirchentagung.

Empfang der Delegierten durch die evangelische Kirche der Altpreußischen Union.

Die Delegierten der Weltkirchenkonferenz begaben sich von Eisenach nach Erfurt, wo sie von der evangelischen Kirche der Altpreußischen Union begrüßt wurden. In feierlichem Zuge, begleitet von Generalsuperintendenden der Provinz Sachsen und von der evangelischen Geistlichkeit Erfurts, zogen die Kirchenführer unter dem Geläut der Glöden in die dicht gefüllte Predigerkirche. Die Festrede hielt der geistliche Vizepräsident des evangelischen Oberkirchenrates in Berlin, Dr. Burghart, über das Jesu-Wort: „Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden auf Erden.“ Den Feuerbrand des Glaubens und der Liebe im öffentlichen und sozialen Leben aufzulodern zu lassen und durch die Weltverwelt das Ziel der Weltkirchenkonferenz für praktisches Christentum.

Nach Besichtigung der Lutherstätten unter Führung von Pfarrer Kohlmeidi-Erfurt folgten die Gäste einer Einladung des Kirchenrats. Nach einem Besuch des Heimatorts der Familie Luther fand die Kirchentagung in Eisenach ihren Abschluß.

## Der Untergang der „Kuru“.

130 Todesopfer? — Bis her 100 Leichen geborgen. — Ganz Finnland in Trauer.

Der Untergang des Dampfers „Kuru“ auf dem finnischen Finnsee Näsijärvi ist die schwerste Schiffs Katastrophe, von der Finnland je betroffen wurde. Das ganze Land steht im Zeichen der Trauer; die Zeitungen erschienen mit breitem Trauerrand, alle Theater und Restaurants sind geschlossen.

Es sind jetzt etwa 100 Todesopfer geborgen, aber noch immer werden Leichen an Land geholt, zum größten Teil von Schulkindern, die in Tammerfors in die Schule gingen und den Sonntag bei ihren Eltern verbringen wollten. 150 Passagiere befanden sich an Bord, 23 Personen konnten gerettet werden. Man muß also mit etwa 130 Toten rechnen.

Das Schiff, das wahrscheinlich infolge des hohen Seeganges plötzlich Schlagseite bekam, legte sich schnell ganz auf die Seite. Es entstand eine wilde Panik. In wenigen Minuten sank das Schiff.

## Herzerreißende Szenen

spielten sich ab. Auch die Schiffbrüchigen, die schwimmen konnten, konnten sich wegen der Kälte und der rausenden See nicht lange über Wasser halten. Ehe der Dampfer „Tarijanne“, der sich in der Nähe befand, am Unglücksplatz eintraf, waren die meisten bereits ertrunken. Einige gingen noch im letzten Augenblick unter, als sie nicht mehr die Kraft besaßen, sich an den ihnen zugeworfenen Tauen festzuhümmern, und von den Wellen weggeschwemmt wurden.

## Ein zweites Schiffungslid.

Der dänische Dampfer „Dan“, der mit einer Kohlenladung von Danzig nach Helsingfors unterwegs war, ist bei schwerem Sturm in der Danziger Bucht in Seenot geraten. Die SOS-Rufe des Dampfers enthielten keine Standortangabe und verstimmt sehr bald vollständig. Eines der zur Zeit in Billau liegenden Torpedoboote begab sich sofort auf die Suche. Auch ein in Travemünde angefordertes Wasserflugzeug suchte trotz des andauernden Sturmes die ganze Danziger Bucht ab, konnte aber keine Spur von dem Schiff finden.

Schließlich gelang es dem Linienschiff „Hessen“ in der Nacht ein Boot des dänischen Schiffes mit einem Mann der Besatzung zu bergen. Der gerettete Matrose war aber noch nicht vernehmungsfähig, so daß man auch jetzt noch keine Einzelheiten über die Katastrophe und über die Unfallstelle hat. Der Dampfer muß als verloren gelten. Die Besatzung betrug 21 Mann. Das Linienschiff „Hessen“ und das Torpedoboot „Seeadler“ suchten die Suche nach dem Schiff fort.

## Und noch ein Schiffuntergang.

Im Durusund in den Stockholmer Schären stieß der schwedische Dampfer „Heimdall“, der sich auf dem Wege nach Helsingfors befand, in voller Fahrt auf Grund. Im Mittelschiff entstand ein riesiges Loch. Das Wasser strömte in den Maschinenraum ein, und in zehn Minuten ging der Dampfer unter. Siebzig Menschen befanden sich an Bord, von denen die meisten bereits zu Bett gegangen waren. Trotz der panikartigen Aufrregung konnten in den wenigen Minuten, die zur Verfügung standen, alle Fahrgäste und die Besatzung in den Rettungsbooten an Land gebracht werden.

Ein großer Teil der Fahrgäste war noch in den Nachttäfern. Alle mußten ihre Geduld und zum Teil ihre Werthäfen zurücklassen. Die Lage verschlimmerte sich dadurch, daß sofort das elektrische Licht erlosch.

Die „Heimdall“ hatte 1300 Bruttotonnen und gehörte zu den modernsten Schiffen der schwedischen Reederei Svea.

## Flugzeug rast in Bade-Menge.

Schreckenszenen auf Coney Island. — Zwei Todesopfer und elf Schwerverletzte.

Ein vollbesetztes Passagier-Flugzeug mußte wegen Benzinknappheit bei starkem Nebel auf dem mit Badegästen überfüllten New Yorker Badestrand Coney Island notlanden. Das Flugzeug überstieg sich, nachdem es mit einem Flügel gegen einen Pfosten gerast war und zerhiebene an der Raimauer.

Während die Flugzeugpassagiere heil davontaten, wurden zwei Kinder getötet und elf Badegäste schwer verletzt. Eine Anzahl badender Personen wurde betäubt und von den Wellen fortgeschwemmt. Auf dem Badestrand entstand eine Riesenpanik.

Man befürchtet, daß noch mehrere Verletzte ertrunken sind, da das Flugzeug, eine Maschine schwerer Typs mit Passagierabteilung, nach seiner Notlandung erst mit einer Geschwindigkeit von 90 Kilometern durch die Badenden hindurchschoß, ehe es an einer Raimauer zerschellte.

## Saarlandgebung in Erfurt.

### Die Forderungen der Saarländer.

In einer großen Saarlandgebung in Erfurt wurde der bestimmte Erwartung Ausdruck gegeben, daß Deutschland in den bevorstehenden Saarverhandlungen den deutschen Standpunkt unentwegt vertritt und keinen Finger breit von der Forderung des Saargebiets abweicht: Restlose Rückgliederung und Befreiung des Saargebiets gemeinsam mit der Rückumwandlung des Rheinlandes. Jeder französische Anspruch auf politischen oder wirtschaftlichen Einfluß oder gar territoriale Ausdehnung im Saargebiet sei auf das entschiedenste zurückzuweisen. Auf keinen Fall dürfen die zwischen lothringischen Gruben-Unternehmen und der französischen Bergwerksdirektion in Saarbrücken abgeschlossenen Pachtverträge auf saarländische Kohlenselber Gegenstand von Verhandlungen oder gar Konzessionen bilden.

### Meine Nachrichten.

\* Im Rhönort Stotheim vernichtete ein Großfeuer wenige Stunden 12 Wohnhäuser und 24 Scheunen.

\* Am 16. September beginnt vor dem erweiterten Schöffengericht München die Verhandlung gegen sieben Eisenbahner, die am 15. Juli 1928 das Eisenbahnunglück an der Haderbrücke verschuldet haben sollen. Bekanntlich wurde bei der Katastrophe zehn Personen getötet und 41 verletzt.

\* In Neapel ereignete sich ein folgenschwerer Hausesinsturz, wobei, soweit bisher feststeht, sechs Personen getötet und 20 mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

### Gedenktag für den 11. September.

1914 Besiegung der Marianen- und Karolineninseln und Deutsch-Neuguinea durch die Entente.

Sonne: Aufgang 5,28; Untergang 18,25.

Mond: Aufgang 14,04; Untergang 21,53.

## Sport.

22 Deutschland Europameister im Gewichtheben. Der Österreichische Kraftsportverband veranstaltete in Wien die Europameisterschaften im Gewichtheben, woran das Publikum

großen Anteil nahm. Der Olympiasieger Straßer-München wurde Europameister im Schwergewicht mit 572,5 kg. und im Halbschwergewicht konnte der Deutsche Vogt-Dietrichsdorf mit 350 kg. den Meistertitel an sich bringen. Im Leichtgewicht belegte der Olympiasieger Helbig-Blauen, infolge einer Faute am ersten Versuch, nur den dritten Platz. Die übrigen drei Meisterschaften im Feder-, leicht- und Mittelgewicht fielen an Österreich. Den Pokal der Nationen gewann aber Deutschland für die beste Gesamtwertung. Zu den Meisterschaften hatten 18 Nationen Meldegänge abgegeben.

22 Beim Tennisturnier des Berliner Schützenvereins gewann Frau Repack das Dameneinzel, nachdem Fred Kallmeyer nach Verlust des ersten Satzes zurückgewichen war. Dr. Landmann hätte beinahe eine Niederlage durch den jungen Janice erlitten, den er nur 0:6, 12:10, 6:4 schlagen konnte.

22 Österreicher und Kammerschläger schlagen Tolan. Einen sensationellen Verlauf nahm das internationale Sportfest in Stockholm, wo zum ersten Male das amerikanische Sportintermeister Tolan zum geschlagen werden konnte. Im 100-Meter-Lauf gelang es Lammer, im Endspur den führenden Tolan um Handbreite in der Weltrekordzeit von 10,4 Sekunden zu schlagen. Ebenso konnte Edström im 200-Meter-Lauf bis zu 150 Meter einen Vorsprung gewinnen, den der Amerikaner beim Spur nicht mehr aufholen konnte und ebenfalls um Handbreite unterlag.

22 Der Weltmeister Nurmi besiegt seinen polnischen Gegner. Weltmeister Nurmi siegte am Sonnabendabend im 4-Meilen-Lauf in der Zeit von 19,35 Minuten über seinen einzigen Gegner, den polnischen Weltmeister Pełkaiewicz, der eine Zeit von 19,41 Minuten aufwies. Es gelang Nurmi jedoch nicht, seinen eigenen Rekord zu brechen, hinter dem er um 20 Sekunden zurückblieb.

22 Der Deutsche Skiverband beschloß auf seiner Frankfurter Hauptversammlung, daß die 25-jährige Jubiläumsausstellung im September 1930 in München stattfinden und mit einer Ausstellung des Skilaufens verbunden werden soll. Die deutschen Skimeisterschaften werden flüssig um einen 50-Kilometer-Langlauf erweitert. Die Meisterschaften für 1930/31 werden dem Landesverband Thüringen übertragen.

### Meine Sportnachrichten.

22 Die Sommerspielmänner der Deutschen Sportbehörde, die am Sonnabend und Sonntag in Berlin für das Jahr 1929 ermittelt wurden, heißen: Schlagball der Männer BSA-Königsberg vor Einsiedel und Germania-Gleiwitz; Faustball der Männer wiederum Einsiedel vor BSV-Danzig und BSV-Dessau; Faustball der Frauen Eisflieger SC vor Hamburger Lehrer TB und BSV-Altenburg. Die Schlagballmeisterschaft für Frauen fiel kampflos wieder an Einsiedel.

Häufige neue Turnervorleistungen beim Kaiserbergfest in Duisburg: Bach-Barmen 1000 Meter in 2:33,2; Hamburger Turnerbund Schwedenskaffel in 1:59,9; Lingnau-Dortmund-Stagelstoßen 10 Kilogramm 12,73 Meter; Gräfin Wittlowitsch Berlin Diskurswettern 37,74 Meter; Hamburger Turnerschaft 4 mal 100 Meter für Turnerinnen 50,7 Sekunden.

Einen Sensationsieg lief Komanda unter Jodok Strobl in dem mit 30 000 Mark ausgestatteten, über 1200 Meter führenden und den Zwöljährigen vorbehaltene Doppelnemmen-Rennen heraus. Sie schlug in Reformzeit die drei Favoriten Heraeus, Präsent und Ladro. Der Toto zählte 167 auf den Sieg.

Zehnkampfmänner der Deutschen Turnerschaft wurde Wegener-Stettin mit 892 P. vor Regener-Dortmund 869 P. und Thümml-Leipzig.

Berlin gewann den Städte-Schwimmklassepokal gegen Paris 4:0. Die Berliner siegten in allen drei Staffeln und gewannen auch das Wasserballspiel, sogar unerwartet hoch 8:0.

## Berlin schlägt Hamburg.

Interessanter Fußballdrama in der Reichshauptstadt.

22 Berlin besiegte eine selten große Anhängerzahl des Fußballdrama, das bewies wieder der „Großkampf“ Berlin-Hamburg, der etwa 30 000 Zuschauer angelockt hatte. Zugleich galt es den Liebling der Berliner Fußballfreunde zu ehren, Hans Göbel, der zum 60. Mal repräsentativ mitwirkte.

Man gab sich durch auch große Mühe, diesen Festtag durch einen Sieg zu krönen, ein Vorhaben, das vollkommen glückte. Berlins Vertreter spielten die norddeutsche Mannschaft mit 4:1 über den Haufen. Ein Ergebnis, das noch besonders zu achten ist, da Strohovig und nach der Paulewantschow II ersetzt werden mußten.

Auf Hamburgs Seite stand der alte Meister Harder noch immer seinen Mann, konnte jedoch das Unheil nicht abwenden, zumal die Hintermannschaft unter alter Form spielte.

## Handelsteil.

— Berlin, den 9. September 1929.

Um Devisenmarkt lag das englische Blaublätter schwächer.

Am Effektenmarkt fiel wieder eine gewisse Zurückhaltung auf. Von Spezialwertpapieren ausgehend gaben die übrigen Werte nach. Das Geschäft vertiefte zufrieden. Gegen Schluß konnte sich jedoch eine Befestigung durchsetzen. Die Notierungen am Anleihemarkt waren nicht einheitlich. Die Tage am Geldmarkt war fast unverändert. Das Säure für Bribadiskont blieben 7½ Prozent, der Reichsbankdiskont 7½ Prozent.

Um Produktionsmarkt hatte sich die Haltung von Brotgetreide nicht verändert. Das gleiche gilt von Getreide. Hafer wurde vorsichtiger angeboten. Mais lag still, Weizen ruhig.

### Devisenmarkt.

Dollar: 4,1955 (Geld) 4,2035 (Brief), engl. Pfund: 20,335 20,375, Holl. Gulden: 168,10 168,44, ital. Lira: 21,945 21,985, franz. Franken: 16,415 16,455, belg. Belga: 58,29 58,41, schweiz. Franken: 80,79 80,95, östn. Krone: 111,61 111,88, schwed. Krone: 112,38 112,59, norw. Krone: 111,66 111,90, tschech. Krone: 12,422 12,442, öster. Schilling: 59,07 59,19, span. Peseta: 61,84 61,96.

### Warenmarkt.

Mittagshörse. (Umlauf). Getreide und Getreidearten per 1000 Kilo, sonst per 100 Kilo in Reichsmark ab Station: Weizen Märk. 227—231 (am 7. 9.: 227—231), Roggen Märk. 192—196 (192—196), Braunernte 210—227 (210 bis 227), Rüttel- und Industriegerste 170—186 (170—186).

Hafer Märk. 168—175 (168—175), Mais Isto Berlin 211—212 (211—212), Weizenmehl 28,50—34,50 (28,50 bis 34,50), Roggenmehl 25,35—28,25 (25,35—28,25), Weizenkleie 11,75—12,25 (11,75—12,25), Roggenkleie 11—11,25 (11—11,25), Weizenkleie-Mehlaffe — (—), Raps — (—), Leinöl — (—), Butteröl — (—), Kleine Speisefasen 28—34 (28—34), Futtererdbeben 21—23 (21—23), Peluschen — (—), Lupinenblätter — (—), Widen — (—), Lupinenblätter — (—), gelbe — (—), Serrabella — (—), Rapsflocken 18,50—19 (18,50—19), Leinsuchen 24 bis 24,30 (24—24,30), T